

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **82 (1964)**

Heft 50

PDF erstellt am: **08.08.2024**

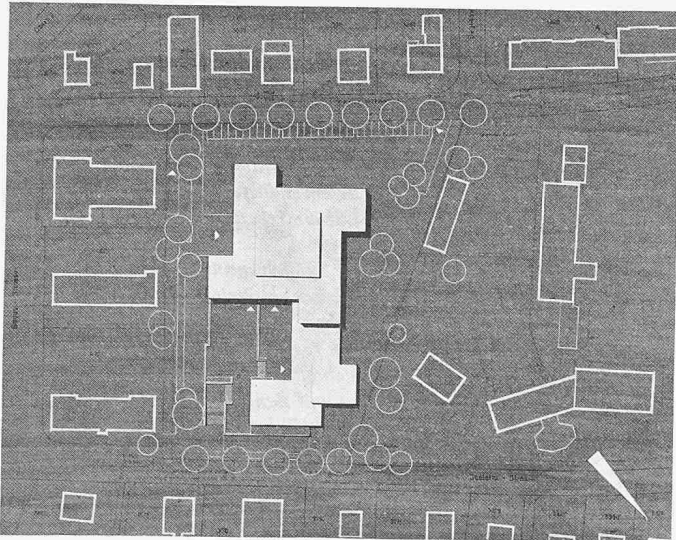
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerb Gewerbeschulhaus in Chur



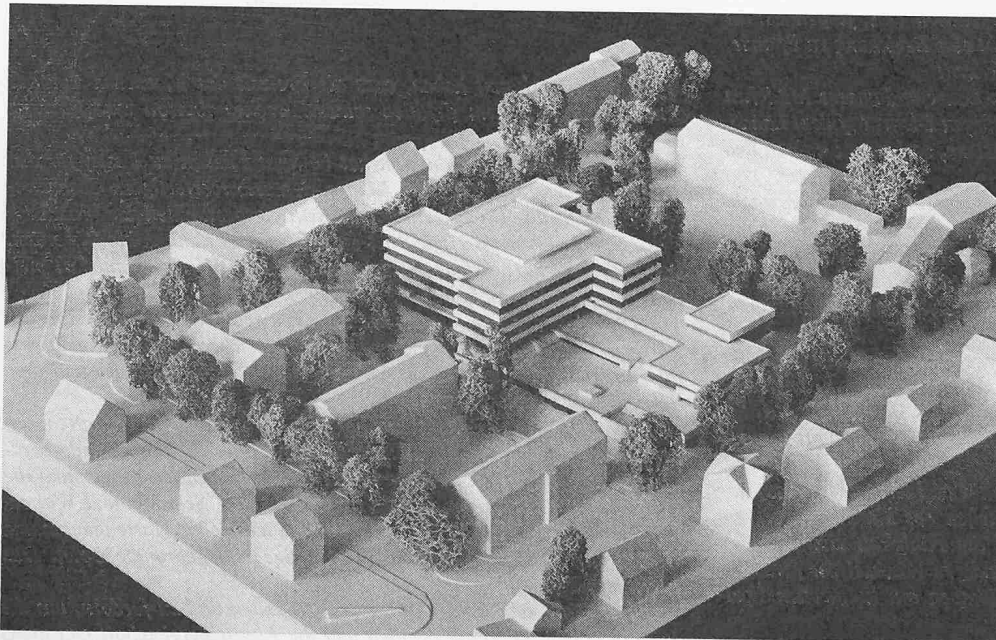
Situation 1:2500

Projektwettbewerb Gewerbeschulhaus Chur. 1. Preis (3500 Fr.)
Andres Liesch, Chur und Zürich

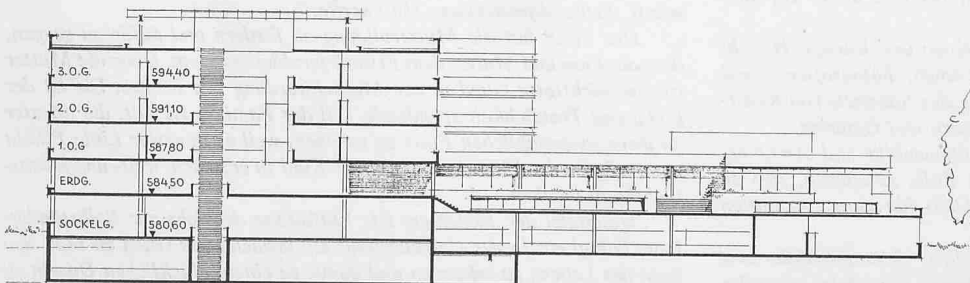
Für den Bau eines neuen Gewerbeschulhauses erteilte die Stadt Chur Anfang März 1964 Projektaufträge an fünf Architekten. Zur Beurteilung dieser Projekte (15. September 1964) wurde eine Expertenkommission eingesetzt, der als Architekten angehörten: H. Baur, Basel, Stadtbaumeister P. Biegger, St. Gallen, Kantonsbaumeister A. Kraft, Neuhausen. Aus dem Raumprogramm: a) Allgemeine Räume. 2. Aufenthaltsräume, Lehrzimmer (Sitzungszimmer), Kanzlei, 3 administrative Büros, Räume für Material, Lehrmittel, Vervielfältigung; Erfrischungsraum mit Küche und Nebenräumen, Schul- und Gewerbebibliothek, Aula (250 Plätze), Pausenhalle und allgemeine Anlagen, b) Schulräume (Schulzimmer, Demonstrationsräume, Materialräume, teilweise Werkstätten und Spezialräume). Mech.-techn. Abt. 17, Holz- und Bauabteilung 12, Spezial- und Einzelberufe 16, Spezialzimmer 6, Allgemein bildende Fächer 5, Wirteschkurse 3, total 59 Räume. Abwartwohnung (4 Zimmer). Schulplätze und Anlagen (Heizung, Luftschutz, Parkplätze u.a.). Überbauungsfläche 8400 m².

Die Expertenkommission empfahl, den Verfasser des nachfolgend publizierten Projektes (1. Rang, zusätzliche Entschädigung 3500 Fr.), **Andres Liesch**, Chur und Zürich, mit der Durchführung der Bauaufgabe zu betrauen, da dieses Projekt betrieblich und städtebaulich-architektonisch eine gute Lösung darstellt.

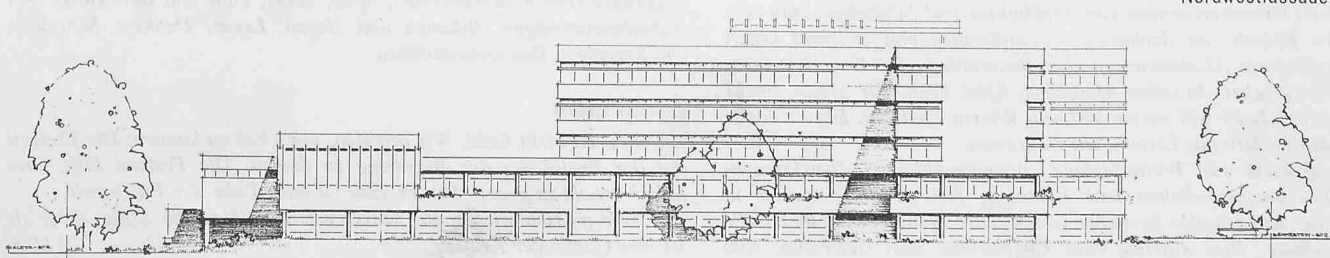
In den 2. Rang (zusätzliche Entschädigung 1500 Fr.) stellte die Kommission den Entwurf von **Hans Peter Gadiant**, Chur. Die Projektaufträge wurden mit 4000 Fr. fest entschädigt.



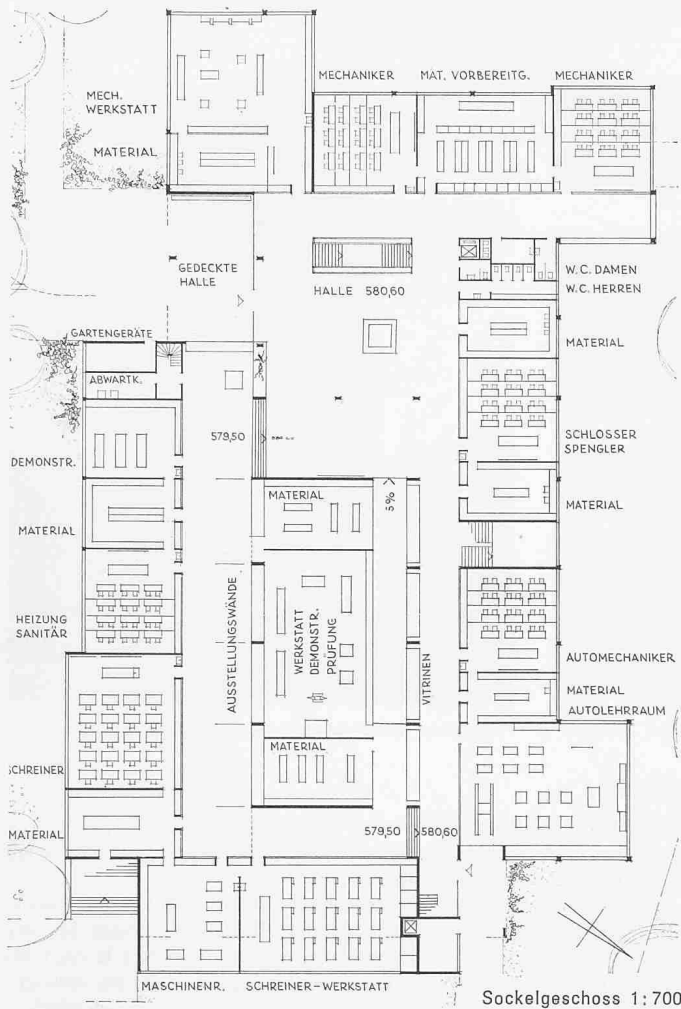
Modellbild aus Osten



Längsschnitt 1:700



Nordwestfassaden 1:700



Sockelgeschoss 1:700

Beurteilung durch das Preisgericht:

Durch das Zusammenfassen der Baukörper und allseitiges Abrücken von den umliegenden Gebäuden, erreicht der Verfasser die Erhaltung von relativ grossen Freiflächen, was bei dem an sich knappen Grundstück wichtig ist. Auch der kubische Aufbau trägt dieser Situation gebührend Rechnung.

Der Haupteingang ist richtigerweise von der Scalettastrasse her entwickelt; diese Anordnung entspricht dem Anmarschweg eines grossen Teiles der Schüler. Auch die Zufahrt von der Sennensteinstrasse trägt den örtlichen Voraussetzungen Rechnung. Die Entwicklung des Haupteinganges über einen erhöhten und geräumigen äusseren Vorplatz ist schön. Durch diese Höhenstufung erreicht der Verfasser eine grosse zusammenhängende Raumfläche im nur wenig vertieften Sockelgeschoss. Da die hier angeordneten Räume und Werkstätten auch abends benützt werden, ist die dadurch erreichte relative Absonderung und die direkte Zugänglichkeit von Vorteil.

Im Erdgeschoss sind die Allgemeinräume und Verwaltung in schöner Weise um eine geräumige Halle herumgruppiert. Sie steht in guter Verbindung mit dem als Pausenplatz dienenden, äusseren Vorplatz, ist für Ausstellungen aller Art geeignet und bildet ein erwünschtes Zentrum, in dem die Zusammengehörigkeit der Schüler der verschiedenen gewerblichen Berufe zum Ausdruck kommt.

Auch der Grundriss des Sockelgeschosses ist zweckmässig angeordnet. Der nur künstlich belichtete und belüftete Demonstrationsraum kann hingegenommen werden. Fragwürdig ist die Lage des Autolehrraumes unmittelbar unter der Aula. Der Demonstrationsraum für Heizung und Sanitär ist wesentlich zu klein.

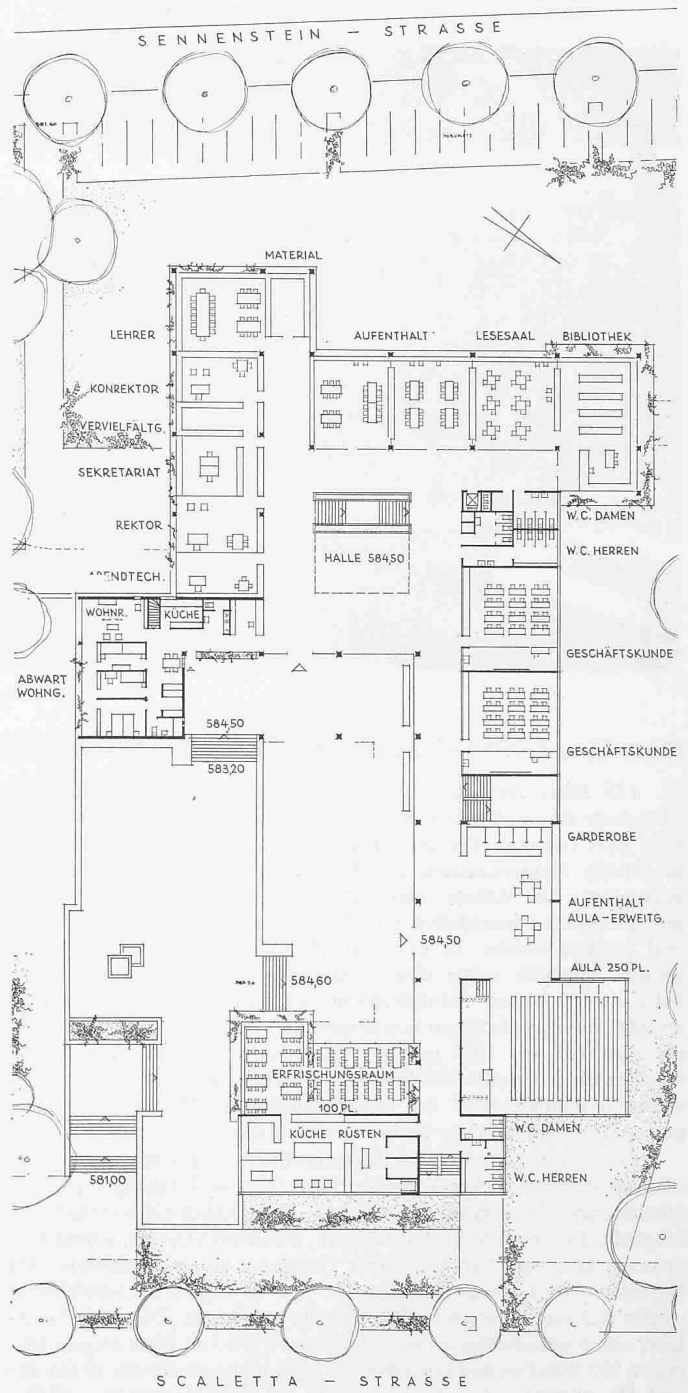
Die Normalgeschosse zeigen den gegenüber Alltagschulen etwas abgewandelten Windmühlentyp. Vorplätze und Korridore sind ausreichend dimensioniert und belichtet.

Formal sind die langen Stichkorridore etwas fragwürdig. Durch den gewählten Grundrissstyp erhalten sowohl die allgemeinen, wie die besonderen Schulräume eine gute Orientierung; nur eine geringe Anzahl von Schulräumen ist gegen Südwesten gerichtet.

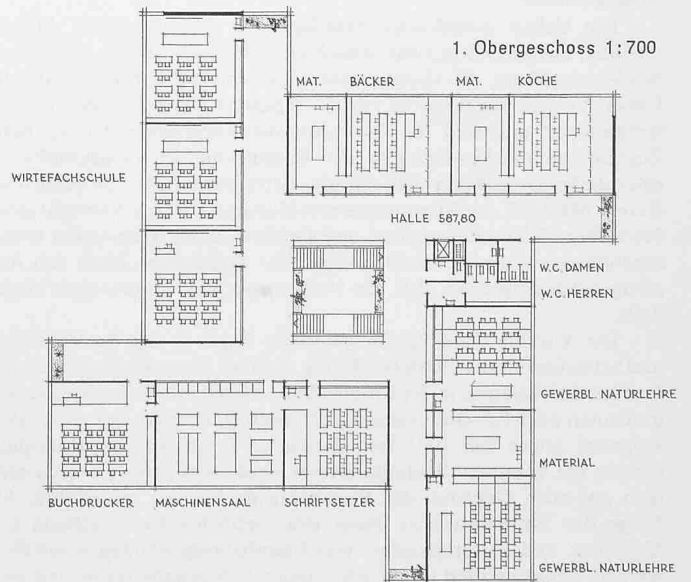
Auch die allgemeine Anordnung der Luftschutzräume ist zweckmässig. Besonders günstig sind die getrennten Zu- und Abfahrten zu diesen Räumen; gewisse konstruktive Dispositionen müssten noch genauer studiert werden.

Der architektonische Aufbau entspricht den inneren funktionellen Anordnungen und ist lebendig gegliedert. Ein deutlicheres kubisches Absetzen der niedrigeren Bauteile vom Hauptgebäude sollte angestrebt werden.

Das sorgfältig ausgearbeitete Projekt bringt den Charakter einer Gewerbeschule in guter Weise zum Ausdruck. Es ist auch wirtschaftlich als günstig zu bezeichnen (Kubikinhalt 56 500 m³).



Erdgeschoss 1:700



1. Obergeschoss 1:700